

Degustationsgebäude am Weingut Kolkmann

ERÖFFNUNG - LH Pröll sagt, der Weinbau werde noch an Bedeutung gewinnen.



Landeshauptmann Erwin Pröll fand großen Gefallen an der modernen Architektur des Degustationsgebäudes. FOTO: NLK/FILZWIESER

Ende März erfolgte nach einer Bauzeit von rund eineinhalb Jahren die offizielle Eröffnung des Degustationsgebäudes Weingut Kolkmann in Fels am Wagram im Bezirk Tulln durch Landeshauptmann Erwin Pröll.

Die Architektur dieses Gebäudes sei nicht nur ein Blickfang, sondern ein wichtiges Signal, wie wir als die jetzige Generation gestalten, sagte der Landeshauptmann. „Durch ein derartiges Gebäude können wir auf der einen Seite das Kulturgut Wein entsprechend genießen und auf der zweiten Seite das Werden des Weins spüren, von der Region über die Weingärten bis hin zur Kellerwirtschaft und zum Glas“, so Pröll, der auch betonte: „Das ist es auch, was den Ruf des Weinlands Niederösterreich weit über die Grenzen hinaus trägt.“

Weinbau gewinnt an Bedeutung

Der Weinbau werde in Zukunft an Bedeutung für die Entwicklung unseres Landes dazu gewinnen, zeigte sich der Landeshauptmann überzeugt. Daher seien solche Vorzeigebetriebe wie jener der Familie Kolkmann in Fels am Wagram unbedingt notwendig. Im traditionellen Weinbau tief verwurzelt zu sein, heiße auf das zu setzen, was die Generationen vor uns überliefert haben. „Jeder, der tief verwurzelt ist, kann auch weltoffenen Blickes nach vorne gehen“, meinte der Landeshauptmann. „Dieses Miteinander der Generationen und das Miteinander in der Familie werden gerade

im Weinbau hochgehalten“, so Pröll. Rudolf Stiegler, Bürgermeister der Marktgemeinde Fels am Wagram, sagte: „Das Weingut Kolkmann hat als Aufkäufer von Weintrauben kleinerer Betriebe eine wichtige Aufgabe übernommen.“ Weinbaupräsident Josef Pleil meinte: „Es ist wichtig, dass in den Regionen auch markante Zeichen stehen, damit die Gäste die Region mit dem Wein und mit den Menschen verbinden können. Familie Kolkmann hat mit dem Degustationsgebäude ein solches Zeichen gesetzt, das auch für die Region wirbt.“

Reichhaltiges Angebot an Produkten

Die Eröffnung fand ihren Abschluss mit der Segnung des Degustationsgebäudes durch Ortspfarrer Jan Jagodzinsky. Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung erfolgte durch die Band „Voices and Music“.

Das Angebot im Degustationsgebäude umfasst Verkostungen, organisierte Degustationen haus eigener Schnäpse wie Marillenbrand, Williamsbirne und Liköre von der Wagramer Nuss, sowie Rotweillikör. Weiters sind regionale Produkte, wie Marillenmarmelade, Zweigeltgelee, Quittengelee, Hollersaft, Traubenkernöl, verschiedene Essigvarianten und Honigprodukte zu erwerben. Das Weingut Kolkmann bewirtschaftet 34 Hektar Rebfläche und kauft Weintrauben von 35 Vertragswinzern zu. Der Keller hat ein Fassungsvermögen von rund 1,1 Millionen Liter.

Kreuz in der Bildhauerei

AUSSTELLUNG - Das Kreuz ist Symbol, Religion und Mythos.

Das Dommuseum Wien, Eingang Stephansplatz 6, präsentiert mit „Das Kreuz in der Bildhauerei“ eine Gastausstellung der NÖART - Niederösterreichische Gesellschaft für Kunst und Kultur.

Gezeigt werden 60 Skulpturen, Aquarelle, Objekte

Ecker, Joachim Lothar Gartner, Alfred Haberpointner, Anton Hanak, Oskar Höfinger, Alfred Hrdlicka, Talos Kedl, Vadim Kosmatschhof, Ruardt Peters, Josef Pillhofer, Markus Redl, Johann Rindler, Martin Schrapf, Martin Seiden-schwann und Robert Weber

„Wir gehen als Energiewirte mit gutem Beispiel voran“

ZUKUNFTSBILD LANDWIRTSCHAFT, TEIL 2 - Die Energieversorgung in Österreich ist zu stark von Importen abhängig. Erneuerbare Energien sind Zukunftsfeld.

Nur ein Drittel des österreichischen Energieverbrauchs wird im Inland bereitgestellt. Rund vier Fünftel des heimischen Energieaufkommens fußen schon auf erneuerbaren Energieträgern. Diese sind auch ein Zukunftsfeld für die heimischen Landwirte, wie auf der Festveranstaltung der Landwirtschaftskammer Niederösterreich zu deren 90. Geburtstag betonte wurde.

Zentraler Punkt ist die Biomasse

Dabei stellt Biomasse schon jetzt den wichtigsten Energieträger dar. Das ist auch bedeutend, um die Energie- und Klimaziele auf Bundes- und auf Landesebene erreichen zu können. Neben der energetischen Nutzung bietet Biomasse aber auch interessante Alternativen im Bereich der stofflichen Nutzung.

Die dezentrale Wärmeerzeugung aus Biomasse für Nahwärmanlagen, Micro-netze und Wohnhäuser ist eine weitere interessante Nutzungsmöglichkeit. Des weiteren stellen auch der Einsatz von Bioenergie und die Abwärme von Biogasanlagen eine Option für bäuerliche Trocknungsanlagen dar.

Als Rohstoffe kommen



Die beiden Landeskammerräte Herbert Hofer (l.) und Josef Laier präsentierten das Kapitel „Land & Energie“.

FOTOS (2): LK-NÖ

neben Waldholz und Kurzumtrieb auch Miscanthus sowie landwirtschaftliche Nebenprodukte wie Stroh und Maisspindel infrage.

Im Verkehrsbereich geht es um den weiteren Ausbau der Biotreibstoffe der ersten Generation wie Biodiesel und Bioethanol, die fossile Treibstoffe ersetzen sollen und

damit auch einen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen leisten.

Für Traktoren und Landmaschinen ist ferner Pflanzenöl als Treibstoff eine Alternative zu fossilem Diesel. Der Einsatz von Pflanzenöl würde im Krisenfall auch zur Versorgungssicherheit beitragen. Die Verwendungsmöglichkeiten

von Biogas sind vielfältig. Die Einspeisung ins Erdgasnetz würde die Nutzung von Biogas weiter diversifizieren. Holz ist ein sehr vielseitiger Rohstoff. Die Verwendung als Baustoff ist eine große Chance, die stoffliche Nutzung weiter auszubauen. Neben dem Einsatz in der Bau- und Möbelindustrie sieht man auch Potenzial in der Werkstofftechnik.

Nachhaltiger Einsatz auch im eigenen Betrieb

Besonderes Augenmerk sollte man auch auf einen nachhaltigen Energieeinsatz in der Land- und Forstwirtschaft selbst legen.

Dazu gehören die Steigerung der Energie- und der Ressourceneffizienz im Betrieb, beispielsweise durch den Tausch des Heizkessels, durch die Optimierung der Lüftung und der Nutzung der Abwärme. Ebenso soll der Einsatz der erneuerbaren Energieträger im Betrieb forciert werden.

Im Bereich der Stromerzeugung stellen Fotovoltaik und Kleinwindkraftanlagen zusätzliche Möglichkeiten zur Stromerzeugung im Betrieb dar, um die Energieeigenversorgung zu verbessern.

H.P.

Serie wird fortgesetzt

DAS NEW HOLLAND ANGEBOT

T6
ECOBlue
fahren,
10%
Diesel
sparen

Umsteigerbonus & Frühkauferrabatt
Rundballenpresse

Finanzierung 0,99 % / p.a auf 3 Jahre durch CNH Capital

<p>Weitere Informationen über die neueste T6 Motoren-generation von 110-175 PS bei Ihrem New Holland Händler:</p> <p>BISO Schrattecker GmbH 2281 Raasdorf, 0 22 49/40 11</p> <p>Dobesberger Hubert 3313 Wallsee, 0 74 78/41 5</p> <p>Josef Duben KG 3710 Ziersdorf, 0 29 56/22 27</p> <p>F. Durstberger GmbH 3110 Neidling, 0 27 41/92 75</p>	<p>Alois Handler GmbH 2630 Ternitz, 0 26 30/38 912</p> <p>Franz Pamberger Landtechnik 3123 Obrtitzberg, 0 27 86/22 29</p> <p>Reschl GmbH 3551 Gobelsburg, 0 27 34/70 070</p> <p>Karl Scheuch GmbH 3311 Zeillern, 0 74 72/25 230</p> <p>Spanring GmbH 2871 Zöbern, 0 26 42/82 42</p> <p>Josef Spiegl 3007 Ziersdorf, 0 29 15/94 17</p>	<p>Steinböck-Hauk Landtechnik 3430 Staasdorf, 0 22 72/64 777</p> <p>Strauß Traktoren GmbH & Co KG 7535 St. Michael, 0 33 27/22 00</p> <p>Franz Sutter e.U. 2404 Petronell, 0 21 63/22 27</p> <p>Widhalm Landtechnik GmbH 3800 Göpfritz a. d. Wild, 0 28 25/82 04</p>
--	---	--